

Lagebericht des Caritasverbandes für die Region Krefeld e.V. für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen des Unternehmens

Der Caritasverband für die Region Krefeld e.V. (nachfolgend nur noch als Caritasverband bezeichnet) ist gemäß der aktuellen Satzung vom 4. Juli 2013 die Zusammenfassung und Vertretung der katholischen Caritas innerhalb der Region Krefeld (d.h. der Städte Krefeld und Meerbusch). Der Caritasverband widmet sich allen Aufgaben sozialer und karitativer Hilfe.

Er ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Krefeld unter der Vereinsregister-Nr. 1196 eingetragen.

Die Gemeinnützigkeit des Vereins wurde zuletzt durch die Anlage 1 zum Körperschaftsteuerbescheid 2020 des Finanzamtes Krefeld vom 26. Januar 2022 anerkannt. Der Caritasverband ist gemäß Freistellungsbescheid des FA Krefeld von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten, mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO dient.

Der Caritasverband ist 90%-ige Gesellschafter der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH. Diese Tochtergesellschaft ist im Bereich der stationären Altenhilfe aktiv. Der Caritasverband ist Träger von derzeit 30 Einrichtungen und Diensten, die nach Sachbereichen zusammengefasst sind.

Die Schwerpunkte bilden: Alkohol- und Drogenhilfe, Caritas Service, Integration und Migration, Gemeindesozialarbeit, Ambulante Pflegedienste, Fahrbarer Mittagstisch/ Hausnotruf. Dazu kommt der Verwaltungsbereich.

Anfang 2022 befasste sich der Caritasrat mit einer personellen Neuausrichtung im Vorstand. Mit Wirkung zum 30. Juni 2022 wurde Frau Nina Dentges-Kapur als Vorständin abgewählt und Herr Nicolas von Oppen ab 01. Juli 2022 als Interim-Vorstand bestellt.

2. Wirtschaftsbericht

Seit dem 01.01.2008 nimmt der Caritasverband Aufgaben der laufenden Betriebsführung für die Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH auf der Grundlage eines Betriebsführungsvertrags wahr, unter anderem Rechnungswesen, Controlling, allgemeine Dienstleistungen (u.a. Einkauf, Fuhrpark, Facility Management und Versicherungen) sowie Personalverwaltung. Dieser Vertrag wurde 2014 überarbeitet, jetzt als „Geschäftsbesorgungsvertrag“ bezeichnet, und in beiden Gesellschaften von den Aufsichtsgremien



beschlossen. Dem Caritasrat wird die aktualisierte Berechnung der resultierenden Verwaltungsumlage jährlich zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Für alle Mitarbeitende des Caritasverbandes gelten die Arbeitsvertrags-Richtlinien der Deutschen Caritas (AVR) mit den entsprechenden Vergütungen. Die Mitarbeiterzahl des Caritasverbandes betrug im Jahr 2022 im Durchschnitt rd. 420.

Im Bereich der ambulanten Pflege stellt die Gewinnung examinierter Pflegekräfte seit 2011 ein gravierendes Problem dar.

Deshalb wurde im Sommer 2014 auch mit einer eigenen Ausbildung von ambulanten Pflegekräften begonnen (derzeit 22 Auszubildende), in 2019 die Stelle einer Ausbildungskordinatorin sowie in 2022 ein Bereich Personalentwicklung in der Personalabteilung eingerichtet und besetzt.

2.1 Geschäftsverlauf

Der Caritasrat trat im Jahr 2022 fünfmal regulär zusammen, darüber hinaus fanden drei Sondersitzungen statt, die zum Teil als gemeinsame Sitzungen mit dem Verwaltungsrat durchgeführt wurden. Der Vorstand tagte in der Regel wöchentlich und die Vertreterversammlung einmal.

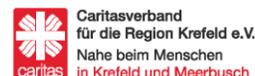
Aufgrund des positiven Jahresergebnisses 2021 wurde in 2022 wieder ein erfolgsabhängiger Teil der Leitungszulage an Einrichtungsleitungen, Sachbereichsleitungen und Vorstand gezahlt.

Seit Herbst 2015 veröffentlicht der Caritasverband einen jährlich aktualisierten Transparenzbericht im Internet. Nach der Änderung der Handreichung des Deutschen Caritasverbandes und der Diakonie Deutschland sowie weiteren Anforderungen aus dem Bereich des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend an Transparenzberichte wurde dieser in 2022 angepasst.

Die mit der Firma TASCO vereinbarte systematische regelmäßige Innenrevision für die Jahre 2020 – 2024 wurde im Berichtsjahr Bereich „Personalwesen“ mit dem Schwerpunkt „geringfügige Beschäftigung“ durchgeführt.

Das Fundraising in der bisherigen Form wurde durch Entscheidung des Vorstands eingestellt. Das Produkt „Hausstifter-Rente“ wird weiter erfolgreich vermarktet. Die zuvor beschlossene Neuausrichtung des Fundraisings wurde aufgrund der Pandemie nach 2024 verschoben.

Der bischöfliche Auftrag einer Präventionsschutzordnung wurde durch die Installation von zwei Präventionsfachkräften und die Entwicklung eines institutionellen Schutzkonzepts umgesetzt. In 2022 sind die Schulungen für alle Mitarbeitenden phasenweise (soweit es die Pandemie-Regeln zuließen) weitergelaufen.



Entsprechend der neuen Rahmen-MAVO wurde von den beiden Gesamtmitarbeitervertretungen des Gesamtverbandes und der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH ein gemeinsamer Wirtschaftsausschuss gebildet, der regelmäßig tagt.

Der Caritasverband ist 2019 als investierendes Mitglied der Caritas-Dienstleistungs- und Einkaufsgenossenschaft im Erzbistum Paderborn eG beigetreten. Über die Genossenschaft wurden erstmalig vier Elektrofahrzeuge für die ambulante Pflege (per Leasing) beschafft; die Genossenschaft erwies sich zudem als sehr hilfreich für die entsprechenden Förderanträge und die Beschaffung von Schutzmaterialien gegen die Pandemie. In 2022 wurde mit der P.E.G. Einkaufs- und Betriebsgenossenschaft eG ein weiterer starker Partner in anderen Segmenten hinzugezogen.

Der zur Unterstützung des Betrieblichen Datenschutzes mit der Kanzlei UIMC abgeschlossene Rahmenvertrag zur „Beratung im Datenschutz und Informationssicherheit“ hat sich auch in 2022 bewährt. Insbesondere im Zuge der Ende 2022 begonnenen und für das erste Quartal 2023 geplanten Umstellung der IT wurde der Datenschutz-Beauftragte von Beginn an eingebunden und stellte eine rechtskonforme Vorgehensweise sicher. Alle neuen Mitarbeiter*innen wurden in Kooperation mit dem betrieblichen Datenschutzbeauftragten entsprechend dem kirchlichen Datenschutzgesetz geschult, das Datenschutz-Handbuch wurde freigegeben und für die Führungskräfte verbindlich gemacht.

Um den Caritasverband noch mehr als guten Arbeitgeber zu stärken, wurden verschiedene Maßnahmen und Projekte durchgeführt:

- Die für Mitarbeiter mögliche, rasche und unkomplizierte psychologische (Krisen-) Beratung durch das Krefelder Unternehmen „intakkt“ wurde auch in 2022 verstärkt in Anspruch genommen und sehr geschätzt.
 - Im März 2022 wurde gemeinsam mit anderen Orts-Caritasverbänden sowie dem Diözesan-Caritasverband Aachen ein vierter Kurs für Führungsnachwuchskräfte unter Beteiligung von fünf Nachwuchskräften und fünf Mentor*innen aus der Caritas Krefeld gestartet. Dieser wird im September 2023 abgeschlossen sein.
- Zum nachhaltigen Erreichen von mehr Geschlechter- und Gendergerechtigkeit wurde eine Stabsstelle Diversität (25 % BU) eingerichtet und mit einer entsprechend ausgebildeten Mitarbeiterin besetzt. Diese hat einen Katalog an Maßnahmen zur Stärkung und Verbesserung einer vielfältigen Kultur in der Caritas vorgelegt und erste Maßnahmen umgesetzt.
- Im Personalbereich wurden zwei neue Mitarbeiterinnen gewonnen, die den Bereich Personalentwicklung systematisch aufbauen werden.
- Das Betriebliche Gesundheitsmanagement wurde weiterhin ausgebaut und gestärkt.

Folgende Projekte wurden 2022 unter strategischen Gesichtspunkten weiterverfolgt:

Der An- und Umbau des von der katholischen Kirchengemeinde Hildegundis von Meer in Meerbusch gekaufte bisherige Pfarrheims St. Franziskus Strümp konnte zum Jahreswechsel 2022/23 fertiggestellt werden, der Bezug und die Inbetriebnahme ist für Januar/Februar



2023 geplant. Dort werden die Caritas-Pflegestation Meerbusch, der Fahrbarer Mittagstisch / HausNotRuf (nun als eine gemeinsam geführte Einrichtung) und die neue Tagespflege Franziskus der Caritasheime die Räumlichkeiten gemeinsam nutzen. Die Gesamtkosten haben sich durch eine Erweiterung des Anbaus und Baukostensteigerungen auf insg. 2,9 Mio. € erhöht.

Die Projektidee mit der katholischen Kirchengemeinde St. Augustinus (Stadtteilzentrum Schutzengeln) wurde in 2022 weiter konkretisiert und in den Verwaltungs- und Politik-gremien vorgestellt und erläutert. Die Zustimmung ist auf breiter Ebene gegeben, die Konzeptidee wurde mit Begeisterung aufgenommen. Für die Erlangung des Baurechts wurde eine Vereinbarung zwischen dem Caritasverband und der Kirchengemeinde getroffen, um das Risiko der Architektenkosten auf beide Schultern zu verteilen. Mit der Stadt Krefeld konnte vereinbart werden, dass ein einfacher Bauantrag gestellt werden kann.

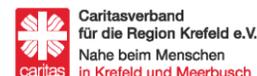
Der Umbau des von kath. Kirchengemeinde St. Cyriakus erworbene „Marienheim“ in Hüls verzögert sich wegen zusätzlicher Anforderungen in Bezug auf die Stellplätze im Bauantragsverfahren. Dort kann voraussichtlich im Frühjahr 2023 mit dem Umbau für eine neue Pflegestation Hüls und eine große Wohnung im Dachgeschoss begonnen werden.

Zu Jahresbeginn 2023 wird in Bauphase 2 ein Großraumbüro im 5. OG des Hansa-Hauses geschaffen.

Eine Strategie zur digitalen Transformation der Caritas für Krefeld und Meerbusch wurde nach Vordiskussion mit der nächsten Führungsebene vom Vorstand 2019 verabschiedet. Eine Stabsstelle zur Digitalen Transformation mit einem weiteren Mitarbeitenden in der IT wurde eingerichtet und ab Anfang 2022 besetzt. Mit der geplanten IT-Umstellung in der ersten Jahreshälfte 2023 werden zunächst die technischen Voraussetzungen für weitere Digitalisierungs-Projekte geschaffen.

Eine besondere Herausforderung in den Jahren 2020 bis 2022 bestand auch für den Caritasverband in der Bewältigung der Corona-Pandemie: In diesen Geschäftsjahren hat die Pandemie zwar für den Caritasverband keine größeren negativen wirtschaftlichen Auswirkungen gehabt. Allerdings mussten wichtige strategische Vorhaben verschoben oder unterbrochen werden. Diese werden in 2023 wieder aufgegriffen und in Form eines umfassenden Strategieprozesses neu angegangen.

Durch das hohe Engagement der Freien Wohlfahrtspflege ist es gelungen, dass wesentliche Tätigkeitsfelder der Wohlfahrtspflege unter den staatlichen Rettungsschirm gestellt waren und (bis auf die Läden) Mindereinnahmen wie Mehrausgaben bis Mitte 2022 erstattet wurden. Von Beginn der Pandemie an ist es gelungen, stets alle Mitarbeiter*innen mit den notwendigen Schutzausrüstungen auszustatten. Der Vorstand hat zu verschiedenen Gelegenheiten durch kleine Zeichen der Aufmerksamkeit den Mitarbeiter*innen gezeigt, dass ihre große Belastung und ihr großes Engagement gesehen und gewürdigt werden. Seit dem 6. März 2020 besteht beständig ein Krisenstab für den Caritasverband und seiner Tochtergesellschaft: Damit ist es gelungen, vor allem den Führungskräften stets schnell und zuverlässig Handlungsleitlinien wie auch Rückfragen auf ihre Antworten und Probleme



zu geben wie stets aktuelle, zusammenfassende Bewertung und Auslegung der verschiedenen, sich wieder ändernden Richtlinien und Anweisungen. Impfungen und Testungen haben eine gute Wirkung gezeigt, haben aber gleichzeitig hohe personelle Ressourcen verbraucht. Ende 2022 zeichnet sich nun ein Nachlassen der Auswirkungen der Pandemie ab.

Das Eigenkapital des Tochterunternehmens Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH beträgt zum 31.12.2022 11.887.813,03 EUR. Die Gesellschaft weist 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.165.875,66 EUR aus.

Weiterhin werden 100% der Anteile an der Caridienste Krefeld UG ausgewiesen. Das Eigenkapital der Gesellschaft ist vollständig aufgezehrt. Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet und weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 20.492,62 EUR aus, darin berücksichtigt ist ein Jahresfehlbetrag von 2.004,55 EUR für das Geschäftsjahr 2022, der insbesondere durch die Prüfungsgebühren entstanden ist. Die Geschäftsführung sieht derzeit noch keine Gründe für eine Abschreibung.

2.2. Ertragslage

Die Ertragslage des Caritasverbandes hat sich im Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 22 TEUR gegenüber dem Jahresüberschuss 2021 (469 TEUR) verschlechtert.

Die Abschlüsse der Bereiche im Einzelnen:

Die Geschäftsstelle schließt mit einem Ergebnis von -89 TEUR (Vorjahr: -258 TEUR) ab. Dieses Ergebnis setzt sich insbesondere aus Alkohol- und Drogenhilfe -86 TEUR, Caritas Service 117 TEUR, Integration und Migration 53 TEUR, Gemeindesozialarbeit -29 TEUR, Kindertagesstätte -30 TEUR, Fahrbarer Mittagstisch 42 TEUR und HausNotRuf 139 TEUR zusammen.

Der Bereich der Ambulanten Pflegedienste hat einen Jahresüberschuss in Höhe von 325 TEUR (Vorjahr: 894 TEUR) erwirtschaftet. Im ambulanten Bereich wurde der Personalbestand aufgebaut; die Erträge in diesem Bereich waren jedoch rückläufig (-682 TEUR)

Das sonstige Vereinsvermögen beinhaltet insbesondere die Vermögensverwaltung und schließt mit einem Verlust in Höhe von -214 TEUR (Vorjahr: -167 TEUR).

2.3 Finanzlage

Der Finanzlage des Verbandes ist im Geschäftsjahr ständige Aufmerksamkeit gewidmet worden. Die Liquidität des Verbandes war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Zum Bilanzstichtag besteht eine Liquiditätsreserve von 2.266 TEUR (Vorjahr: 3.219 TEUR).

Die hohen Investitionen in Strümp haben zu einer Reduzierung der Reserve geführt. Diese reicht weiterhin aus, um den monatlichen betriebsgewöhnlichen Finanzmittelbedarf für 1,46 Monate (Vorjahr: 2,14 Monate) zu decken.

Der Kapitaldienst und die laufenden Investitionsmaßnahmen waren über den Cashflow I und II abgedeckt.

2.4 Vermögenslage/Kapitalstruktur

Das Anlagevermögen wird vollständig durch langfristiges Kapital zu 142,4 % gedeckt.

Die Eigenkapitalquote I und auch die Eigenkapitalquote II haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des überproportionalen Anstiegs des Gesamtkapitals im Vergleich zum Eigenkapital geringfügig verschlechtert (EKQ I: 65,4 % gegenüber Vorjahr 70,7 % bzw. EKQ II: 69,5 % ggü. Vorj. 75,1 %).

2.5 Investitionen

Ersatzinvestitionen wurden in allen Einrichtungen im erforderlichen Maß vorgenommen. Des Weiteren wurden unter anderem für den Ambulanten Pflegedienst und den Fahrbaren Mittagstisch Fahrzeuge angeschafft. Als größere bauliche Investition wurde das frühere Pfarrheim Strümp umgebaut (siehe oben). In 2023 steht der Umbau des „Marienheim Hüls“ an.

3. Prognosebericht

Durch das COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz sind Regelungen für die Pflegestationen zum Ausgleich der Coronavirus-bedingten Mindereinnahmen bzw. Mehraufwendungen durch § 150 SGB XI bis Mitte 2022 ausgeglichen worden. Zudem sind u.a. mit dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz und dem Infektionsschutzgesetz sowie der Möglichkeit des Kurzarbeitergeldes weitere Instrumente genutzt worden, um die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen zu reduzieren. Alle möglichen Instrumente zur Vermeidung von negativen wirtschaftlichen Auswirkungen werden soweit möglich ausgeschöpft. Dem gegenüber stehen anhaltende Preissprünge bei Personalkosten, Energie- und Lebensmittelpreisen.

Hansa-Haus: In den Teilungserklärungen für die Wohnungen der Seniorenresidenz Hansanum sind für 49 Wohnungen die dazugehörigen Kellerabteile grundbuchlich im Keller des Hansa-Hauses nachgewiesen. Nach dem seinerzeitigen Erwerb des Hansa-Hauses durch den Caritasverband und die Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH wurden beim Umbau diese Kellerabteile ersatzlos entfernt. Der rechtliche Anspruch auf Wiederherstellung besteht unbestritten. Solange die Seniorenresidenz Hansanum durch den Caritasverband angepachtet war, spielte diese Frage faktisch keine Rolle. Bei der vorgenannten Abschlussvereinbarung mit dem Verpächter ist dieses Thema bewusst ausgeklammert worden. Aktuell wird für die wegen Wegfalls nicht nutzbaren 49 Kellerabteile eine



monatliche Pacht in Höhe von 696 EURO an die Eigentümergemeinschaft gezahlt. Grundsätzlich ist der Vorstand auch bereit und interessiert, diese grundbuchliche Belastung abzulösen, hierzu liegt der WEG ein entspr. Angebot der Caritas vor.

Den Beschäftigten im Tarifvertrag AVR sind zwei Inflationsausgleichsprämien in Höhe von je 1,5 TEUR je Vollzeitkraft zu zahlen. Gemäß des Beschlusses der Bundeskommission des deutschen Caritasverbandes e.V. vom 8. Dezember 2022 ist die Auszahlung jeweils im Juni 2023 und im Juni 2024. Diese Prämien werden jeweils voraussichtlich rd. 350 TEUR kosten und das Ergebnis stark beeinflussen, sofern kein zusätzlichen Mittel von Dritter Seite zur Verfügung gestellt werden.

Der vom Caritasrat in seiner Sitzung am 15. Februar 2023 beschlossene Haushalt 2023 geht von einer durchschnittlichen Gehaltssteigerung von 7 % gegenüber dem Vorjahr aus. In gleichem Maße ist bei den Verträgen der Stadt Krefeld zur Finanzierung der Alkohol- und Drogenhilfe und des Freiwilligenzentrums mit einer Erhöhung der Zuschüsse zu rechnen. Es wird voraussichtlich im ambulanten Bereich eine zeitliche Verschiebung zwischen den Kostenerhöhungen und den Punktwertanpassungen geben, so dass wir hier mit einem geringeren Jahresergebnis kalkuliert haben.

Die Kirchensteuern werden in der Vorjahreshöhe plus eine kleine Erhöhung um 2% gezahlt.

Angenommen wird ein positives Jahresergebnis von +51 TEUR.

4. Chancen- und Risikobericht

Für den Vorstand bestehen keine Anzeichen, dass die gute Auslastung der Dienste bzw. die hohe Nachfrage zukünftig nachlassen sollte. Nach wie vor stellt das Problem Fachkräfte (und mittlerweile auch Hilfskräfte) zu finden, das höchste Risiko und eine ernsthafte Einschränkung von Wachstumsprozessen dar.

Die Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die Energiepreise werden sich wegen der langfristig abgeschlossenen Lieferverträge erst 2024 negativ auswirken. Die Erhöhungen der Benzinpreise und bei Lebensmitteln belasten den Caritasverband eher in geringerem Umfang (insbesondere die ambulanten und komplementären Dienste).

Für 2023 plant der Vorstand einen umfangreichen Gesamt-Strategieprozess unter externer Beratung und auf Basis einer umfangreichen Marktanalyse. Dies ist nach den Veränderungen durch die Pandemie sowie die Auswirkungen der Ukraine-Krise sinnvoll und notwendig. In den o.g. Projekten wird der Bau zukunftsfähiger neuer Standorte weiterhin verfolgt.

In Verbindung mit der Tochtergesellschaft Krefelder Caritasheime deckt der Caritasverband als einziger Anbieter in Krefeld sämtliche Segmente im Bereich der Seniorenhilfe ab und ist in allen übrigen Bereichen auch Marktführer.

Krefeld, im Mai 2023

gez. Delk Bagusat
Vorstand

gez. Nicolas von Oppen
Vorstand